

Tutorial VSL

INFO

SEHR GEEHRTER LESER

Zuerst sind ein paar wichtige Dinge zu erklären. Entweder regeln sie etwas, das fürs ganze Tutorial gilt oder sie erklären einen Sachverhalt, warum etwas so oder so und nicht anders ist. Bitte nehmen Sie sich die Zeit - es lohnt sich.

VSL PRODUKTE <> TUTORIAL VSL

Es werden für alle Beispiele ausschliesslich VSL-Produkte verwendet. Da kann es leicht einmal vorkommen, dass Sie das eine oder andere dieser Produkte nicht besitzen.

Fehlende Libraries?

Es werden Basic Presets hergestellt, die auch extended Libraries benötigen. Wichtig dabei ist eigentlich jeweils, dass Sie vom Gezeigten die Idee davon übernehmen. Stellen Sie mit diesem Wissen danach Basic Presets für Ihren Library-Umfang her oder ersetzen Sie notfalls fehlende Artikulationen durch einen ähnlich tönenden Ersatz.

Fehlende VIENNA SUITE?

Das Abmischen vieler Instrumente zu einem Orchester ist ausschliesslich mit SUITE - Effekten gezeigt. Besitzen Sie die SUITE nicht, verwenden Sie Ihren EQ, Reverb, etc. Das ist kein Problem. Allerdings: Auf den Einsatz der zur Verfügung gestellten Presets müssen Sie dann halt verzichten.

Dieses Tutorial kann auch als Kaufhilfe dienen. Wenn Sie sich über den Einsatz eines Produktes nicht ganz im Klaren sind, sehen Sie hier, wofür es eingesetzt wird oder wie es im Einsatz tönt.

SPRACHE IN BILDERTEXTEN



Die englische Version wird auf denselben Bildern basieren. Bei der grossen Anzahl Bilder war es mir nicht möglich, diese in 2 Versionen herzustellen. Ich mich entschlossen, Bilder und Filme bereits in English zu verfassen. In der deutschen Ausgabe ist mit Deutschem Text immer jener im Bild erklärt (ausserhalb).

AUDIO-MIX Dieses Tutorial hat nicht zum Ziel, dass Sie alles nachmischen können. Auch die Midifiles sollen eher dem Studium dienen, wie man bestimmte Passagen lösen könnte. Das eigentliche Ziel ist, dass Sie z.B. für eine eigene Brass Sektionen Ihren Mixer ähnlich einrichten. Wenn Sie wollen, können Sie aber den Instrumenten meine [TU09-Suite-Presets](#) verpassen.

AUDIOMIXER CUBASE



Bei vielen Mixerbeispielen habe ich mir erlaubt, einen Cubase Screenshot herzustellen. Für Cubase-User ist dies sehr gut, für alle LOGIC-, Sonar-, ProTools- User ist es zumindest ein Hilfe. Oft geht es um eine Pegelinstellung, um integrierte Effekte oder darum, wohin ein Kanal geroutet ist. Ich bin überzeugt, alle werden den Cubasemixer bald lesen können.

ROLLEDITOR

Die meisten DAWs haben einen ähnlichen „Roll-Editor“.

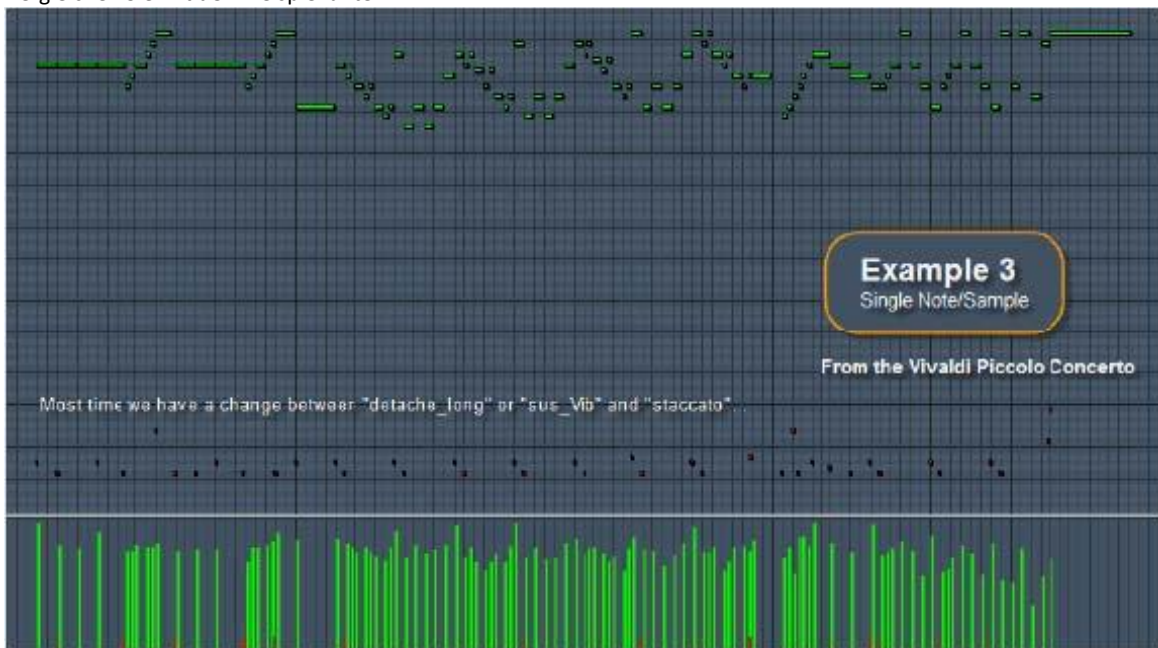
Er eignet sich deshalb gut Abläufe darzustellen, weil auch die Länge der gespielten Noten gut ersichtlich ist (Balkenlänge horizontal) – überhaupt alle Zeitverhältnisse.

Im unteren Teil kann man die gespielte Lautstärke ablesen (hoher Balken = laut).

Hohe Töne sind oben im Bild, tiefe sind unten.

Meistens findet man ganz unten die Keyswitches, um entsprechende Samples anzusteuern.

Vergleichen Sie mit dem Beispiel unten:



Die meisten Beispiele sind mit dem Midi-File versehen, um eben dieses Roll-Editorbild zu erhalten – natürlich in Ihrer DAW

Dies ein paar Hinweise, damit Sie wissen, was Sie erwartet. Das Tutorial erklärt alles entweder theoretisch oder an den VSL Produkten. Deshalb ist Tutorial VSL absolut WIN und MAC tauglich. Sämtliche Bilderhilfen aus Cubase auch in Logic, Sonar usw noch anzubieten, ist leider nicht möglich.

Inhalte

Kapitel 1

Musik mit Samples: Zum Inhalt ein Überblick

EINFÜHRUNG

Musik mit Samples zu produzieren, stellt eine grosse Herausforderung dar. Nachfolgend sehen Sie die Hauptthemen aufgelistet. In jedem dieser Gebiete sollte man mehr oder weniger "zu Hause" sein. Dieses Tutorial deckt alles rund um die Produkte von VSL ab. Auf der letzten Seite finden Sie Inhalte, die Tutorial VSL nicht abdeckt.

INHALT

[DAW Sample-Musik mit Notensatzprogrammen Akustik Technik](#)
(Computer,...) [MIDI](#)
(Grundlagenkenntnisse) [Audio-Effekte](#)
[Sample Libraries Sample Player](#), VSL Host
VE [Audio-Technik Musik](#)

LERNZIELE

Sie lernen kennen, welche grossen Themen das Musizieren mit Samples beinhaltet
Sie lernen kennen, zu welchen Themen Sie etwas in diesem Tutorial erfahren
Sie lernen kennen, zu welchen dieser Themen Sie sich ausserhalb des Tutorials stark machen müssen

Kapitel 2

Musik mit Samples / Equipment/ VSL Produkte

INHALT

Einführung
[PC / MAC Eingabegeräte](#)
(Midi-Keyboards/Kontroller) [Audio Interface Midi Interface Software](#)
[Licence-Key\(s\) VSL Libraries Organisation der VSL-Libraries Directory-Manager](#)
[Hard-Disk](#)
[Monitoring/KopfhörerAbhör-Optimierung](#)
[Zusammenfassung](#)

LERNZIELE

Nötige Komponenten zur Musikproduktion mit Samples kennen lernen
Minimal Standards der Hardware kennen lernen
sinnvolles Zubehör kennen lernen
Tipps zu weiteren Investitionen erfahren

Kapitel 3

Workflows

INHALT

[ÜBERSICHT WORKFLOW A\) WORKFLOW B\)](#)
[ÜBERSICHT VOR-/NACHTEILE VON A\) UND B\)](#)
[ZUSAMMENFASSUNG WORKFLOW](#)
[SCORE-PROGRAMME WORKFLOW MIT WENIG RAM UND CPU WORKFLOW](#)
[HIGH-END Arbeit und Organisation mit Samples](#)

LERNZIELE

Sie erfahren etwas über den Arbeitsablauf, wenn man mit Samples arbeitet. Sie lernen dabei 2 grundsätzlich verschiedene Ansätze kennen. Das Kapitel zeigt auf, wie Sample-Projekte sinnvoll gespeichert werden könnten.

Kapitel 4

Vienna Instrument: Aufbau & Anwendung

INHALT

[VIENNA INSTRUMENT \(VI\)](#)
[AUFBAU VI \(Überblick\)](#)
[ANWÄHLEN MATRIX / ARTIKULATION](#)
[2 SAMPLES PRO "ZELLE"](#)
[VELOCTY X-FADE](#)
[CELL-X-FADE](#)
[RS](#)
[LEARN -OPTIMIZE - RESET](#)
[HERSTELLUNG "BASIC PRESET"](#)
[WEITERE INFOS: VI-MANUAL / VI-TUTORIALS / VSL-LEARNING-VIDEOS](#)
[VIPro Unterschiede zu VI, Links zu Videos](#)
[....ab Oktober 2011: Einige praktische Umsetzungen](#)

LERNZIELE

Sie lernen den Aufbau des Vienna Instrumentes kennen (Matrix Matrixfelder). Sie lernen spezielle Funktionen kennen, die zu noch natürlicheren Resultaten führen. Sie lernen, wie Sie Matrixen ansteuern können. > und >>>[hier](#). Sie lernen, wie Sie verschiedene, geladene Artikulationen ansteuern können. Sie lernen, wie Sie RAM-Speicher wieder frei bekommen.

Kapitel 5

Umgang mit "Single Notes"

INHALT

[EINFÜHRUNG / DEFINITION](#)
[ÜBERBLICK SAMPLE-LÄNGE](#)
[AUSSPIELEN VARIIEREN DER ARTIKULATIONEN 3 BEISPIELE](#)
(Beispiel 1) [BEISPIEL 2](#) [BEISPIEL 3](#)
[ZUSAMMENFASSUNG](#)

LERNZIELE

Sie lernen den grossen Single-Note-Umfang einer vollen Sample Library kennen. Sie lernen die Lebendigkeit von Sample-Musik zu erhöhen: durch Sample Variation. Sie lernen Triller richtig einstellen. Sie lernen Fast Repetitions richtig einstellen und nutzen. Sie stellen fest, das Keywitches oft mit der Maus gesetzt werden.

Kapitel 6

Umgang mit "Performance Notes"

INHALT

[EINFÜHRUNG / DEFINITION](#)

[PERFORMANCE SAMPLES](#)

[ÜBERGÄNGE](#)

1. [PPERFORMANCE SAMPLE > PPERFORMANCE SAMPLE](#)
2. [SINGLE SAMPLE > PERFORMANCE SAMPLE I](#)
3. [SINGLE SAMPLE > PERFORMANCE SAMPLE II](#)
4. [LEGATO SAMPLES > SINGLE SAMPLES PERFORMANCE](#)
[TRILL BEISPIEL 1 BEISPIEL 2 BEISPIEL 3 BEISPIEL 4 BEISPIEL](#)
[5 ZUSAMMENFASSUNG](#)

LERNZIELE

Sie lernen die Besonderheiten der "Performance Samples" kennen. Sie lernen "Performance-Samples" richtig anwählen. Sie lernen die Übergänge "Performance- nach Single-Samples" richtig handhaben (und umgekehrt). Sie lernen an verschiedenen Beispielen "Performance- und Single-Samples" einzusetzen.

Kapitel 7

Umgang mit "Special Notes"

INHALT

[EINFÜHRUNG TRILLER RUNS](#)

[SCHNELLE REPETITIONEN](#)

[SINGLE HITS / ROLLS \(Timpani\)](#)

[UP-BEATS \(Percussion/Timpani\)](#)

[GRACE NOTES ARPEGGIO](#)

[MORDENT](#)

[ZUSAMMENFASSUNG](#)

LERNZIELE

Sie lernen einen Auszug der "Special-Notes" kennen. Sie lernen, worauf man bei den einzelnen "Special-Notes" achten muss. Sie lernen Timpani-Samples einzusetzen (SingleHits/Rolls). Sie lernen durch den gekonnten Umgang mit den "Special Notes" Ihre Musik interessanter gestalten.

Kapitel 8

Vienna Ensemble

INHALT

[EINFÜHRUNG & UNTERSCHIED VI/VE](#)

[VIENNA ENSEMBLE TYPEN VE IM](#)

[EINSATZ BAU EINES VE](#)

["ORCHESTER-PRESETS"](#)

1. [ÖFFNEN VE](#)
2. [EINRICHTEN DER VIENNA INSTRUMENTE](#)
3. [SPEICHERN](#)
4. [EFFEKTE SETZEN \(Suite\) / VE ohne VSL-Suite Effekte](#)
5. [LEVEL-AUSGLEICH VE - EINMAL ANDERS](#)

[ZUSAMMENFASSUNG](#)

LERNZIELE

Sie lernen den Unterschied VI <> VE kennen Sie lernen VE einsetzen Sie lernen ein VE-Preset herstellen Sie lernen Effekte innerhalb oder ausserhalb VE einsetzen Sie lernen die Hauptunterschiede VE2, VE3, VEPro kennen.

Kapitel 9

Audio-Mix: Einführung

INHALT

[EINFUEHRUNG](#)

[DREI DIMENSIONEN AUF EINEN BLICK](#)

1. [DIMENSION: TIEFE](#)
2. [DIMENSION: PANORAMA RECHTS / LINKS](#)
3. [DIMENSION FREQUENZ-VERTEILUNG DER](#)
[VIRTUELLE BUEHNENPLAN 16 BIT / 24 BIT / 32](#)
[BIT RECORDING? ABHOER-SITUATION](#)
[MONITORE KORREKTUR-SYSTEME](#)
[KOPFHOERER ZUSAMMENFASSUNG](#)

LERNZIELE

Sie lernen die drei entscheidenden Dimensionen beim Audio-Mix kennen Sie lernen eine virtuelle Bühne für Ihr Projekt zu skizzieren Sie erhalten eine Entscheidungshilfe 16-Bit, 24-Bit oder 32-Bit-Recording Sie erfahren, worauf bei der Verwendung von Monitoren geachtet werden muss Sie lernen ein paar elektronische Monitor-Korrektursysteme kennen Sie werden in diesem Kapitel theoretisch darauf vorbereitet, den praktischen Audio-Mix-Teil zu verstehen.

Kapitel 10

Vienna Suite: Mischen der Strings

INHALT

[INFO EINFUEHRUNG VIENNA SUITE](#)

[EFFECTS SUITE POWERPANNER SUITE](#)

[EQUALIZER SUITE CONVOLUTION REVERB](#)

[MISCHEN DER STRINGS SEKTION](#)

[MISCHEN VON VIOLINE BIS KONTRABASS](#)

[MISCHEN INNERHALB STREICHERSEKTION](#)

[ZUSAMMENFASSUNG](#) Unterseite: [Zwei](#)

[Hallkonzepte](#)

LERNZIELE

- . Sie lernen erste Audio Effekte der VIENNA SUITE kennen und einsetzen.
- . Sie lernen verwandte Instrumente zusammenzufassen in Summenkanälen
- . Sie lernen Hall anzuwenden
- . Sie lernen Raumtiefen herzustellen
- . Sie lernen 2 Hallkonzepte kennen
- . Sie lernen den EQ für die entsprechende Raumtiefe anzuwenden
- . Sie lernen Instrumentengruppen in sich auszupegeln Dies alles am Beispiel der Streicher aus der Bach der D-moll Fuga (Toccatà in D-moll)

Kapitel 10, 11 und 12 wollen den Mix dieses Orchesters untersuchen und erklären. Die angebotenen SUITE Effect Presets lassen zumindest die Effekte nachbauen. Ihren Mixer müssen Sie selber Organisieren und als Instrumentenspuren können Sie auch Ihre eigenen benutzen.

Kapitel 11

Vienna Suite: Mischen der Woodwinds

INHALT

[STRINGS - WOODWINDS > UNTERSCHIED](#)

1. [DIMENSION: GRÖßERE DISTANZ](#)
2. [DIMENSION: PANORAMA > ALLES ENGER](#)
3. [DIMENSION: FREQUENZEN ANPASSEN SUITE](#)

[COMPRESSOR WOODWIND-SEKTION](#)

[MISCHEN VON FLÖTE BIS FAGOTT](#)

[ZUSAMMENFASSUNG](#)

LERNZIELE

Sie lernen akustische Unterschiede für weiter entfernte Instrumente kennen. Sie lernen, wie Sie diese Unterschiede mit den Suite Effekten umsetzen. Sie lernen die Funktionen des Suite Kompressors kennen. Sie lernen, wofür Sie den Kompressor für den Mix einsetzen können. Sie wenden beim Einrichten des Mixers für die Woodwinds die gemachten Erfahrungen der Strings an

Kapitel 12

Vienna Suite: Mischen Brass

INHALT

[WOODWINDS - BRASS > UNTERSCHIED](#)

1. [DIMENSION: GRÖßERE DISTANZ](#)
2. [DIMENSION: PANORAMA > ALLES NOCH ENGER](#)
3. [DIMENSION: FREQUENZEN ANPASSEN SUITE](#)
[COMPRESSOR MULTIBAND COMPRESSOR LIMITER](#)
[BRASS-SEKTION MISCHEN VON TROMPETE BIS TUBA](#)
[PERCUSSION-SEKTION ZUAMMENFASSUNG](#)

LERNZIELE

Sie festigen die Unterschiede von weiter entfernten Instrumenten zu handhaben
Sie festigen die Anwendungen der Effekte EQ, POWERPAN und COMPRESSOR Sie festigen das Sammeln der Brass-Sektion in einem Summenkanal Sie wenden Ihr Wissen beim Umgang mit Perkussions-Instrumenten an

Kapitel 13

Vienna Suite: Finalisierung & Mastering

INHALT

[EINFÜHRUNG](#)

[SUITE ANALYZER](#)

[SUITE EXCITER](#)

1. [AUDIO-KANAELE UEBERPRUEFFEN](#) (Mastering)
2. [TRACK - AUTOMATION](#) (Mastering)
3. [UEBLE FREQUENZEN ELIMINIEREN](#) (Mastering)
4. [FREQUENZEN VERTEILEN](#) (Mastering)
5. [SUITE LIMITER](#) oder "Limitieren" (Mastering)
6. [VON 32 BIT AUF 16 BIT](#) (Mastering) [KORRELATION](#)
(Mastering) [ZUSAMMENFASSUNG](#)

LERNZIELE

Sie lernen generell Ihre Musik einem erfolgreichen Abschluss zuzuführen (Schlussarbeiten)

Sie lernen die wichtigsten Mastering-Schritte kennen:

-Pegeln

- . Störungen herausfiltern,
- . Instrumente bezüglich Frequenzen (um-) platzieren
- . Lautheit einstellen (Limitieren)

-Dithering durchführen

Kapitel 14

MIR

Additions

Hier finden Sie zusätzliche Informationen in Unterkapiteln:

[Hybrid Reverb](#)

Herstellen von verschiedenen Halltiefen für den virtuellen Konzertraum mit Hybrid.

[Zwei Hallkonzepte](#)

Es gibt verschieden Möglichkeiten, Musik Hall und Tiefe hinzuzufügen. Hier erfahren Sie etwas über zwei der wichtigsten Verfahren nachlesen.

[Amazing Grace](#)

Vieles ist im Hauptstück "Fuge aus BWV 565 von J.S. Bach" erwähnt worden. Wenn Sie eigene Stücke komponieren oder vertonen wollen, können Sie beim Arrangieren einem guten Mix bereits in die Hände arbeiten. Wie mischen Sie eine Band hinzu? Dies und mehr erfahren Sie hier.

[Vivaldi Piccolo Concerto](#)

Dieses Konzert wurde zur Hauptsache mit zwei Vienna Ensemble Einheiten eingespielt. Dieser Abschnitt ist somit als Ergänzung zu Kapitel 8 gedacht.

[Downloads \(intern\)](#)

Hier finden Sie alle wichtigen Midifiles, MP3-Files, SUITE-EFFECT- Presets, VE-Presets etc.

[Links](#)

Hier sind wichtige Links aufgelistet. Links zu VSL-Learnig Videos, zu wichtigen VSL-Websites und Links zu anderen wichtigen Homepages im Zusammenhang mit Sample basierter Musik.

[Audiointerface](#)

[Herstellen eines Basic Presets für VI](#)

[VE2 ohne Suite-Effekte](#)

Dies wird im Tutorial VSL nicht behandelt

- Die Bedienung Ihrer DAW müssen Sie sich leider über andere Tutorials aneignen. Es wird hier nur erklärt, was jeweils zu tun ist, nicht aber, wie etwas in den einzelnen DAWs zu bewerkstelligen ist.
- Sample-Musik mit Notensatzprogrammen: Wenn Sie Ihr Notenbild mit Samples hörbar machen wollen, ergeben sich brauchbare Resultate. Top-Ergebnisse, wie Sie sie mit DAWs erreichen, sind leider nicht ganz möglich. Das Tutorial VSL bietet für Score-Programme keine grosse Hilfe.
- Zum Thema Akustik, Hall etc. müssen Sie sich über andere Quellen die Theorien aneignen.
- Die nötige Erfahrung bei Installationen von Hard- und Software müssen Sie sich selber aneignen. Dieses Tutorial geht in Kapitel 2 nur rudimentär auf die Technik und den Computer ein.
- Das Themenfeld MIDI ist eines für sich. Bitte eignen Sie sich Wissen dazu über andere Kanäle an (Wikipedia oder Google-Suche Stichwort "Midi"). Spezifische Midi-Dinge, die mit den VSL-Produkten zu tun haben, fliessen im Tutorial ein.
- Das Thema Musik mit all seinen Facetten ist hier weitgehend ausgeklammert!

August 2011

Createc Beat Kaufmann